

## AUS DEN VEREINEN UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

### Dr.-Ing. Wilhelm Stein 70 Jahre



Am Freitag, den 14.11.1975 feierte das langjährige Mitglied des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart, Ehrenmitglied des Naturkundevereins Schwäb. Gmünd und Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde, in Hussenhofen/Schwäb. Gmünd seinen 70. Geburtstag.

Dr. Stein war von Beruf Chemiker und arbeitete von 1948 bis zu seiner Pensionierung 1971 als Leiter der Härtereier und des Werkstofflaboratoriums der Zahnradfabrik in Schwäb. Gmünd. Seine Naturliebe, die Freundschaft mit dem verstorbenen Apotheker und Pilzdoktor Dr. Dr. h. c. Theodor Ulrich, seine Tätigkeit als Pilzkontrolleur und Pilzberater in Schwäb. Gmünd machten ihn in Ostwürttemberg bald bekannt. 1967 organisierte er die 3. Myk. Dreiländertagung in Schwäb. Gmünd hervorragend. Im Sommer 1968 wurde er in St. Gallen wegen seines Fleißes und

seiner organisatorischen Fähigkeiten zum Schatzmeister der DGfP gewählt und hat dieses Amt heute noch inne. Mit vielen Pilzfachleuten, Professoren und namhaften Instituten, auch des Auslandes, steht Dr. Stein in ständiger Verbindung und dient so der deutschen Pilzkunde als Nahtstelle der Transparenz. Er ist Mitbegründer der Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg und Lehrer einer ganzen Generation von Pilzbegeisterten in Ostwürttemberg. Als äußeres Zeichen des Dankes hat die AMO am 19.11.1975 ein Treffen in Hussenhofen zu seinen Ehren abgehalten und ihm ein wertvolles Buchgeschenk überreicht. Wir wünschen dem Jubilar für die Zukunft Gesundheit und alles Gute!

German J. Krieglsteiner

### Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg (AMO)

Das Jahr 1975 war nicht nur wegen seiner Pilzschwemme ein Rekordjahr, auch die Arbeit der AMO war kaum zu überbieten: fünf ganztägige und acht halbtägige gemeinsame Exkursionen in die Gegend von Gerstetten, Neresheim, Bopfingen, Ellwangen, daneben an die 50 Exkursionen im kleineren Kreis und weitere über 50 Ausflüge, die ich allein, mit meinen Söhnen oder einem oder zwei AMO-Freunden durchführte. Besonders zu erwähnen sei die Anwesenheit von Helmut Schwöbel am 20./21.8., von Helmut Derbsch am 26./27.9. und von Dr. Reinhard Agerer, Universität Tübingen, am 15.11.; dazu kommt ein Lactarius-Kolloquium von Dr. Hans Haas am

27.9. in Heidenheim. Die Pilzausstellung am 12.10. im Prediger-Museum Schwäbisch Gmünd lockte innerhalb von 5 Stunden 911 (!) Besucher an.

Das gesammelte Material konnte sehr oft nur dadurch verarbeitet werden, daß ich ganze Nächte lang durchmikroskopierte und kartierte. Das Ergebnis sind über 100 neue Arten, so daß unsere Kartei jetzt über 1300 Makromyzetten aufweist.

G. J. Krieglsteiner

## **Emmendingen:**

### **Bemerkenswerte Pilzsaison 1975**

Nach mehreren trockenen und pilzarmen Jahren war die Saison 1975 am Oberrhein und hier besonders in der Emmendinger Vorbergzone wieder durch reichliche und interessante Pilzfunde gesegnet. Vor allem kalk- und wärmeliebende Pilzarten waren es, die nach jahrelangem Fehlen oder spärlichem Auftreten in Einzelexemplaren nun wieder einmal in großer Anzahl aus dem Boden schossen. Vermutlich haben die ergiebigen Niederschläge in der Augustmitte das im September den Höhepunkt erreichende Pilzwachstum verursacht. Besonders auffallend war das auch anderwärts beobachtete Massenauftreten des Grünen Knollenblätterpilzes (*Amanita phalloides*). Man muß sich rückschauend nur wundern, daß bei dieser Schwemme so wenige Vergiftungen durch diesen Pilz bekannt wurden. Interessant ist vielleicht die Tatsache, daß die Art auch im Hochschwarzwald auftrat, wo mit ihr sonst nicht zu rechnen ist. So fand ich eine Gruppe bei St. Blasien in 860 m Höhe unter Eichen und Haseln in einem allerdings wärmebegünstigten Tälchen auf basenreichen Gneisen. An dieser Stelle, wo die Eichen noch letzte Vorposten bilden, konnte die Art in den letzten 10 Jahren mit ziemlicher Sicherheit nicht festgestellt werden.

Von oben gesehen leicht zu verwechseln mit dem Grünen Knollenblätterpilz ist der am gleichen Standort vorkommende Grüngelbe Ritterling (*Tricholoma sejunctum*). In einer besonderen Form oder Unterart (var. *coryphaeum*?) scheint er ein typischer Pilz warmer Eichen-Buchenwälder zu sein und war nie so zahlreich wie in diesem Jahr. Ähnlich zahlreich war eine dritte grünhütige Art: der Grüne Kammporling (*Albatrellus cristatus*) mit Schwerpunkt in warmen Südlagenwäldern. Im September kamen interessante Röhrlingsarten zum Vorschein: der Königsröhrling (*Boletus regius*), der Anhängselröhrling (*Boletus appendiculatus*), der Glatstielige Hexenröhrling (*Boletus queletii*) und an den wenigen Stellen bei Emmendingen, wo der Kalk direkt ansteht und nicht von Lößlehm überlagert ist, der Satanspilz (*Boletus satanas*), der Bitterschwamm (*Boletus radicans*) und der Rosahütige Röhrling (*Boletus rhodoxanthus*). Herrliche Exemplare aller dieser Arten wurden auch von den Teilnehmern der Mykologischen Dreiländertagung in Emmendingen gefunden. Sie hatten auch das Glück, den Leuchtenden Ölbaumtrichterling (*Omphalotus olearius*) gleich am Standort zu betrachten. Er trat 1975 an 3 Stellen auf. Leider beliebte es dem Kaiserling (*Amanita caesarea*), erst eine Woche nach der Tagung zu erscheinen, dafür aber um so üppiger! Im Gegensatz zu vergangenen Jahren traten auch der Riesenrötling (*Rhodophyllus sinuatus*), der Flockenstäubling (*Lycoperdon mammaeforme*) und der Schöne Zonen-Milchling (*Lactarius insulsus*) an vielen Orten und in Anzahl auf. Neu für die Gegend war der Fund des Fastberingten Schnecklings (*Hygrophorus dichrous*).

In den sauren Eichen-Hainbuchenwäldern der Oberrheinebene war der Waldboden stellenweise übersät von Tausenden des Tintenfischpilzes (*Anthurus muellerianus*). Überaus zahlreich trat dort auch der Orangenfuchsig Schleierling (*Cortinarus orellanus*) auf. Am Grunde alter Eichen fand man den bisher noch nicht nachgewiesenen Laubporling oder Klapperschwamm (*Grifola frondosa*) in beachtlichen Exemplaren. Von der Pilzfülle in den Niederterrassenwäldern und den Rheinauenwäldern

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [12\\_1\\_1976](#)

Autor(en)/Author(s): Krieglsteiner German J.

Artikel/Article: [Arbeitsgemeinschaft Mykologie Ostwürttemberg \(AMO\) 17-18](#)